

# PANVICApus Vorsorgestiftung

Die PANVICApus Vorsorgestiftung ist von den Gründerverbänden Schweizerischer Bäcker- und Confiseurmeisterverband (SBC), CafetierSuisse (SCV), Vereinigung Schweizer Weinhandel (VSW) sowie dem Verband Schweizerischer Getränkegrossisten (VSG) ins Leben gerufen worden. Die Durchführungsstelle für diese klassische Verbandstiftung ist die Ausgleichskasse PANVICA in Münchenbuchsee, die als Dienstleistungsunternehmen für ihre angeschlossenen rund 2400 Betriebe im Bereich der Sozial- und Personenversicherungen unter demselben Dach umfassend tätig ist. Im Angebot steht also nicht nur die Durchführung der beruflichen Vorsorge, sondern auch der übrigen Sozialversicherungen (AHV, Familienzulagen, Erwerbsersatz und Mutterschaftsentschädigung, Kranken- und Unfalltaggeldversicherung).

Die Ausgleichskasse PANVICA bietet in der 2. Säule zwei Lösungen an. Neben der PANVICApus Vorsorgestiftung können sich die Mitglieder auch noch über die Pensionskasse PANVICA versichern, die ihrerseits ein Vorsorgewerk der proparis Vorsorgestiftung Gewerbe Schweiz ist. Während in der Pensionskasse PANVICA mehrheitlich die BVG-Minimallösung durchgeführt wird, stehen in der PANVICApus Vorsorgestiftung umhüllende Vorsorgepläne, die sich bedürfnisgerecht aus verschiedenen Modulen zusammenstellen lassen, zur Verfügung. Interessant sind diese vor allem für Kadermitarbeitende und Selbständigerwerbende. Der Grund für die PANVICApus Eigenlösung liegt also im erhöhten Freiheitsgrad der Umsetzung.

Die PANVICApus Vorsorgestiftung reagiert auf das Niedrigzinsumfeld und die nach wie vor steigende Lebenserwartung. Der Stiftungsrat hat entschieden, den Umwandlungssatz sukzessive zu senken, sodass er ab 2018 noch 5.45 Prozent für Männer und 5.60 Prozent für Frauen (Altersrücktritt bei 64) betragen wird. Dies erfolgte in Anlehnung zur Reduktion des technischen Zinssatzes, der im Jahr 2015 auf 2.5 Prozent reduziert worden ist. Die Wertschwankungsreserven sind aufgrund der bilanziellen Neubewertung nicht mehr vollständig geäußert, was die Risikofähigkeit etwas einschränkt. Konsequenterweise gilt deshalb bei der Verzinsungspolitik des Altersguthabens, dass nach Möglichkeit eine Zusatzverzinsung gewährt, jedoch keine noch nicht erwirtschafteten Erträge verteilt werden. Die Verzinsung 2015 belief sich auf 1.75 Prozent.

Die rund 200 Mio. Franken Anlagevermögen werden zentral von der Investas AG als Vermögensverwalterin mit Depotbank Valiant bewirtschaftet. Ein dreiköpfiger Anlageausschuss aus dem Stiftungsrat ist für die Realisierung der vom Stiftungsrat festgelegten Anlagestrategie verantwortlich und überwacht das Anlagengeschehen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Rendite von -0.50 Prozent erzielt. |

Das AG als Vermögensverwalterin mit Depotbank Valiant bewirtschaftet. Ein dreiköpfiger Anlageausschuss aus dem Stiftungsrat ist für die Realisierung der vom Stiftungsrat festgelegten Anlagestrategie verantwortlich und überwacht das Anlagengeschehen. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Rendite von -0.50 Prozent erzielt. |

## Daniel Dubach

### STECKBRIEF

Rechtsform	Stiftung
Vorsorgeplan	Beitrags-/Duoprimat
Art der Kasse	halbautonom (Rückversicherung Tod/Invalidität)

Gründungsjahr	1989
Sitz	Münchenbuchsee
Website	www.panvica.ch

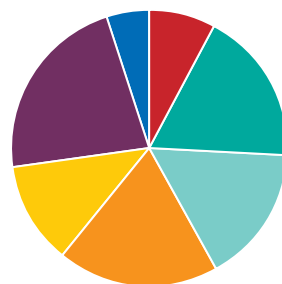
### KENNZAHLEN PER 31.12.2015

Anzahl Versicherte	2750
Anzahl Rentner	123
Beitragsverhältnis AG/AN	unterschiedlich
Angeschlossene Arbeitgeber	363 (inkl. Selbständigerwerbende)
Zins Altersguthaben 2015	1.75%
Technische Grundlagen	BVG 2010 PT
Umwandlungssatz (M65/F64)*	6.6%/6.5%
* ab 1.1.2017 noch 6%, ab 2018 5.45/5.60%	
Technischer Zins	2.50%
Vk Rentner	26.0 Mio.
Vk Aktive Versicherte	151.7 Mio.
Total Vk	177.7 Mio.

Technische Rückstellungen	3.6 Mio.
Notw. Vorsorgekapital	181.3 Mio.
Vorsorgevermögen netto	201.3 Mio.
DG nach Art. 44 BVV 2	111.1%
Vorhandene Wertschwankungsres.	20.0 Mio.
Sollwert Wertschwankungsreserve	27.2 Mio.
Sollrendite 2015	1.91%
Anlageperformance 2015	-0.50%
Vermögensverwaltungskosten (Transparenzquote 100%)	0.85%
Verwaltungsart Anlagen	Direkt- und Kollektivanlagen

### KAPITALANLAGEN

	Anlageverteilung per 31.12.15	Strategische Bandbreiten
Liquidität und Forderungen	8.00%	1-20%
Obligationen CHF	18.00%	15-50%
Obligationen FW	16.00%	5-15%
Aktien CH	19.00%	5-30%
Aktien Ausland	12.00%	5-20%
Immobilien (CHF und Ausland)	22.00%	0-25%
Alternative Anlagen	5.00%	0-15%



### WICHTIGE DIENSTLEISTER

Experte für berufliche Vorsorge	Ruben Lombardi, Libera AG, Basel
Revisionsstelle	Mathias Hildebrandt, BDO AG, Zürich
Technische Verwaltung	Ausgleichskasse PANVICA, Münchenbuchsee
Anlageberatung	Hansruedi Scherer, PPCmetrics AG
Geschäftsführer	Remo Keller (remo.keller@panvica.ch), Tel. 031 388 14 60

### STIFTUNGSRAT

Arbeitgebervertreter	Marco Berwert (Präsident), Thomas Christen, Beat Kläy, Frank Pleschinger
Arbeitnehmervertreter	Christof Erne (Vizepräsident), Irène Fuchs, Annagret Giger, Ivan Prest

# Verbandsvorsorgestiftung – gegründet von Mitgliedern für Mitglieder

**Herr Berwert, welchen spezifischen Herausforderungen sieht sich eine Verbandspensionskasse für Bäcker, Confitseure und der Getränkehandelsbranche ausgesetzt?**

Zunächst den gleichen Herausforderungen wie alle Pensionskassen in der Schweiz: Tiefzinsumfeld, ungenügende Renditen, steigende Lebenserwartung im Widerspruch zum gesetzlich zu hohen Umwandlungssatz. Spezifisch für uns ist, dass wir bei unseren Mitgliedern eine anhaltende Konsolidierung der Unternehmen feststellen, da der Konkurrenzkampf härter wird – Stichwort Einkaufstourismus, sinkende Umsätze, steigende Kosten. Jeder Franken muss gespart werden. Bei PK-Vergleichen zählen deshalb leider oft auch nur die Konditionen und weniger die ganzheitliche Betrachtung des zukünftigen (Renten-) Wohls der Mitarbeitenden.

**Wie drückt sich dies in der Plangestaltung aus?**

Wir sind sehr sensibilisiert auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder. Vor allem bei den Selbständigerwerbenden ist die Berücksichtigung ihrer Situation besonders herausfordernd. Rasches Handeln und Flexibilität in der Plangestaltung sind deshalb wichtig. Unsere Beiträge entsprechen als goldene Finanzierungsregel dem Risiko und den versicherten Leistungen. «Dumping-Preise» bei den Risikobeiträgen sind bei uns kein Thema. Wir verrechnen die technisch erforderlichen Beiträge. Auch Umwandlungssatz und Verzinsung verwenden wir nicht als Marketinginstrument. Wir sind eine Verbandsvorsorgestiftung – gegründet von Mitgliedern für Mitglieder.

**PANVICA hat zwei Pensionskassen. Neben der PANVICAplus Vorsorgestiftung auch noch das Vorsorgewerk Pensionskasse PANVICA, welches der proparis Vorsorgestiftung des Gewerbes Schweiz angeschlossen ist. Wieso unterstützt Ihr Verband mehrere Pensionskassenlösungen?**

Mitglieder in der Pensionskasse PANVICA schätzen die hohe Sicherheit der



*«Vor allem bei den Selbständigerwerbenden ist die Berücksichtigung ihrer Situation besonders herausfordernd.»*

Marco Berwert

vollen Rückversicherung und die BVG-Minimal- sowie die L-GAV-konformen Pläne. Die Praxis zeigt aber auch, dass vor allem Selbständigerwerbende und Kadermitarbeitende flexiblere Plangestaltungen wünschen und bereit sind, mehr Risiko zu tragen. Die PANVICAplus Vorsorgestiftung ist die Antwort darauf und trägt diesen Bedürfnissen Rechnung.

**Nach welchen Grundsätzen lassen Sie die Vermögensanlagen bewirtschaften?**

Unsere Anlagestrategie gibt dem externen Vermögensverwalter die Grundlagen der Anlagertätigkeit vor. Wichtigste Prinzipien sind die Sicherheit der Anlagen und damit die langfristige Gewährung des Fortbestands der Kasse. Entsprechend unserer Risikofähigkeit und Risikobereitschaft sind wir gut diversifiziert. Die Zielrendite ergibt sich so, dass die Verpflichtungen langfristig abgedeckt werden können.

**Welche alternativen Anlagen sind für die PANVICAplus Vorsorgestiftung interessant?**

Seit dem 1. Januar 2016 sehen wir in unserer Anlagestrategie keine alternativen Anlagen mehr vor. Der Entscheid wurde im Stiftungsrat nach Analyse einer aktualisierten ALM-Studie getroffen. Ein wichtiges Kriterium war für uns dabei die Berücksichtigung der Grösse der Kasse und die im Zusammenhang mit alternativen Anlagen anfallenden, hohen Kosten.

**Welches ist Ihre Politik bei der Zusammenarbeit mit Brokern für Neuanträge?**

Wir arbeiten zwar mit Brokern zusammen, sehen jedoch von Courtagen-Zahlungen ab. Als Verbandseinrichtung fehlt uns hierzu die hinreichende Grundlage. Die Aufwendungen für die Beratungshonorare sollen nach dem Verursacherprinzip durch den Auftraggeber bezahlt werden und nicht durch die Gemeinschaft unserer angeschlossenen Unternehmen, respektive deren Mitarbeitenden.

**Wie bildet sich der Stiftungsrat seine Meinung bei der Stimmrechtsausübung für Schweizer Aktien?**

Wir halten sehr wenige Direktanlagen und üben die Stimmrechte im Interesse der Versicherten aus. Aus Gründen der Kosten und der Verhältnismässigkeit nehmen wir keine Beratung von Stimmrechtsadvisern in Anspruch. Unsere Meinungsbildung findet primär über das Studium der Jahres- und Entschuldigungsberichte der Unternehmen, der Tagespresse sowie den Unternehmensanalysen unseres Anlageberaters statt. |

## Interview: Daniel Dubach

### Marco Berwert

geboren 9.11.1962, wohnhaft in Stalden (Obwalden), verheiratet, 3 Kinder, Inhaber Beck Berwert (125 Jahre Backtradition in 4. Generation), Naturel-zertifizierte Bäckerei – Konditorei – Confitserie mit Lebensmittel und Postagentur an vier Standorten in Obwalden. Total 35 Mitarbeitende inklusive Lehrlingen.

*Stellung in PANVICAplus Vorsorgestiftung:*

Präsident des Stiftungsrats und des Anlageausschusses.

*Weitere Funktionen:* Präsident des PANVICA-Kassenvorstands, Geschäftsleitungsmitglied des Schweizerischen Bäcker-Confitseurverbands, Mitglied Stiftungsrat proparis Vorsorgestiftung Gewerbe Schweiz, Präsident Verein Naturel (Gütesiegel von IP-SUISSE).

*Ausbildung:* Naturel-Bäckermeister, eidg. dipl. Betriebswirtschafter HF.

*Hobbys:* Natur und Berge, Schneesport.

*Lebensmotto:* Die Zeiten mögen sich ändern, naturbelassenes Handwerk nicht.